

Was der Graphologe sagte:

Sängerin verbumfacht e
Mannth-Lautsprecher, da
Knaht, die Berg- und Tal
Vollstimmung in Angst und Le
langsam wird es Dunkel de

Seine Handschrift

Etwas nervös und impulsiv. Selbständig im Denken, reich an Ideen. Ideale Richtung stärker betont als materielle. Selbstbewußtsein, Wille, Ausdauer normal. Im Denken ausgesprochene Logik. Im Beruf unternehmend, beweglich, eifrig, tüchtig. Unfähig zu Arbeiten, die ihn nicht interessieren. Pessimistische Anwendungen werden überwunden. Recht guter Geschmack, starker Kunst-, speziell Formensinn. Neigung zum Grübeln. Er hat Initiative, Kombinationsgabe und Kritik. Wahrscheinlich geistiger Arbeiter. Persönlichkeit mit Gefühlswärme und reichem Seelenleben. Ausgesprochener Egoismus fehlt.

Liebe Lind, Du bist so unvernun
und wir nicht werden noch gründel
Denkung gekommen. Der Fall sonnd
Schickung abgeschiedet, und nicht ein
haben wir eingelegt! Es ist nichtlich

Ihre Handschrift

Etwas nervös, stark leidenschaftlich. Selbständig in Auffassung, Beobachtung und Urteil. Geistig gut entwickelt und gewandt. Neigung zur Inkonsequenz, aber dafür gute Konzentration. Selbstbewußtsein mehr innerlich betont. Entschlossen und ausdauernd. Logisch im Denken. Ideale Interessen, aber auch Fähigkeit, sich im praktischen Leben zurechtzufinden. Kann sich jedenfalls auch im Haushalt gut entfalten. Versteht einzuteilen, ohne kleinlich zu erscheinen. Kunstsinn und Geschmack günstig zu beurteilen. Formensinn gut. Gefühlsleben stark betont, nach außen aber reserviert. Neigung zum Tonangeben, aber nicht aufdringlich. Leichte Empfindlichkeit wirkt störend.

Zusammenfassung

Von vornherein kann gesagt werden, daß sehr erhebliche Abweichungen hier nicht vorhanden sind. Insbesondere zeigt die Gruppe des Denkens eine ähnliche Entwicklung, eine ähnliche Auffassungsgabe und im allgemeinen wohl auch eine ähnliche Einstellung. Das Gefühlsleben läßt bei beiden Charakteren auch die Möglichkeit einer Harmonie durchaus vermuten. Hinsichtlich des Willens kann gesagt werden, daß hier keiner ausgesprochen willensschwach ist, sondern sich beide gut ergänzen. Die Neigung zum Tonangeben im Häuslichen ist bei der Dame etwas stärker, jedoch braucht man nicht anzunehmen, daß sich diese Eigenschaft unangenehm bemerkbar machen wird. Auf die Empfindlichkeit der Dame wird man aber etwas Rücksicht nehmen müssen. Bei dem Herrn ist die Neigung, führend zu wirken, auch vorhanden, jedoch zeigt sich dieses mehr nach außen hin, und diese Eigenschaft würde somit in der Ehe nicht mit dem anderen Charakter wesentlich kollidieren. Zusammenfassend gewinnt man nach allen Richtungen hin den Eindruck, daß man bezüglich der Charaktere hier auf eine gute Harmonie rechnen kann.

... und der Phrenologe: ...

Beide Partner ergänzen sich sehr gut
gegenseitig und passen gut für
die Ehe, wenn vorher eine gründliche
Bekanntung beider statt findet, aber
nicht mit Selbstsuche, sondern
nur bei Reform der Methoden

(Aus seinem Brief an das Brautpaar)